

WIRTSCHAFTLICHE DATEN/FICO-KORREKTUR

Installationsanleitung für den Betrieb eines Festbrennstoffofens

DE

ÖKONOM 85/FIKO und ÖKONOM 75/FIKO
geprüft nach ČSN EN 12815

1. ALLGEMEINES

Ein Festbrennstoffofen ist ein Heizgerät zum Kochen und Backen in Haushalten. Er ist für die Verbrennung von Holz und Braunkohlebriketts ausgelegt. Der Ofen kann in einer gemäß ČSN 33 0300 definierten normalen Umgebung installiert werden. Bei der Installation sind alle lokalen Vorschriften, einschließlich der nationalen Normen, zu beachten. Vor der Installation muss der zuständige Schornsteinfeger informiert werden, der als Fachmann den korrekten Anschluss des Ofens an den Schornstein überprüft. Der Ofen muss auf einem ausreichend tragfähigen Boden installiert werden. Während der Installation muss ausreichender Zugang für die Reinigung von Ofen, Rauchrohr und Schornstein gewährleistet sein. Der Ofen muss während des Betriebs und auch außerhalb des Betriebs geschlossen sein, da sonst andere an den Schornstein angeschlossene Geräte erheblich beeinträchtigt werden. ACHTUNG: Geben Sie bei Reklamationen oder Ersatzteilbestellungen immer die Bezeichnung, den Typ und die Seriennummer auf dem Typenschild an.

2. Technische Beschreibung, technische Daten

		ÖKONOM85/FIKO	ÖKONOM75/FIKO
Nennwärmeleistung [kW] (Sommer- und Winterbetrieb)	Holz	7,0	
	Braunkohlebriketts	7,0	
Wärmestrom in den Raum [kW]		7,0	
Wirkungsgrad bei Nennleistung [%]	Holz	77,2	
	Braunkohlebriketts	65,5	
Schornsteinbetriebszug [Pa]		Holz = 10, Braunkohlebriketts = 11	
Hauptabmessungen [mm]: - Breite - Tiefe (ohne Griff) - Höhe		850 600 850	755 600 850
Ofenabmessungen [mm]: - Breite - Tiefe - Höhe		334 455 234	
Kochfeldfläche [m2]		0,34	
Auspuffrohrdurchmesser [mm]		120	
Höhe bis zur Unterkante des Auslasskanals bei Positionierung hinten und seitlich [mm]		641	
Volumen des Aschenkastens [dm3]		7,8	
Gewicht ca. [kg]		122 ÷ 126	120 ÷ 124
Empfohlene Brennstoffe: - trockenes Hartholz (Buche, Eiche) - Heizwert ca. 15 MJ/ 1 - Braunkohlebriketts - Brennstoff der Klasse I, Gruppe C, Heizwert 20 23 / 1			
Ungefährer Verbrauch des empfohlenen Brennstoffs bei Nennleistung [kg/hod-1]: - Holz - Braunkohlebriketts		2,4 1,7	
Heizleistung [m3]: - günstige Gebäudestruktur - weniger günstige Gebäudestruktur - ungünstige Gebäudestruktur		> 205 120 82	
Normen: ČSN EN 12815, ČSN 06 1000, ČSN 06 1008, ČSN 73 4201			

WIRTSCHAFTLICHE DATEN/FICO-KORREKTUR

3. INSTALLATION

Beachten Sie bei der Installation alle relevanten Konstruktions-, Sicherheits- und Hygienevorschriften gemäß den geltenden Bestimmungen. Der Ofen ist für den Anschluss an mehrere Schornsteine geeignet, sodass an denselben Schornstein auch mehrere andere Geräte angeschlossen werden können.

Daten für die Schornsteinberechnung (bei Nennwärmeleistung):

WIRTSCHAFT 85/FIKO		
Brennstoff	Holz	Braunkohlebriketts
Rauchgasmassenstrom [gs-1]	9,2	15,8
Durchschnittliche Abgastemperatur nach dem Abgasrohr [°C]	273,5	255,5
Zug bei Nennwärmeleistung [Pa]	10	11
Mindestzug bei Nennwärmeleistung [Pa]	8	9

Vor dem Anschluss des Ofens muss sichergestellt werden, dass ausreichend Zug im Schornstein vorhanden ist. Die Flamme von brennendem Papier oder einer Kerze sollte in die Schornsteinöffnung gezogen werden. Der Ofen muss auf dem kürzesten Weg an den Schornsteinzug angeschlossen werden. Der Anschluss an den Schornsteinzug muss stets mit Genehmigung des zuständigen Schornsteinunternehmens gemäß ČSN 73 4201 erfolgen. Kann der Ofen nicht direkt an den Schornsteinzug angeschlossen werden, sollte das entsprechende Rauchrohr so kurz wie möglich sein und zum Schornstein hin ansteigen. Rauchrohre dürfen maximal 1,5 m lang sein. In jedem Fall muss der am Abgasstutzen angebrachte Rauchrohrbogen oder das Rauchrohr mit einem Stift gegen Lösen gesichert werden. Rauchrohre und Rauchrohrbögen müssen fest und dicht zwischen sich und dem Ofen sitzen und mindestens 40 mm in Richtung des Schornsteinzugs ineinander geschoben werden. Die Schornsteinöffnung muss mit einer Blechabdeckung versehen werden, deren Durchmesser dem Durchmesser der verwendeten Rauchrohre entspricht.

Die korrekte und inkorrekte Verbindung des Ofens mit dem Schornstein ist in Abb. 1 dargestellt.

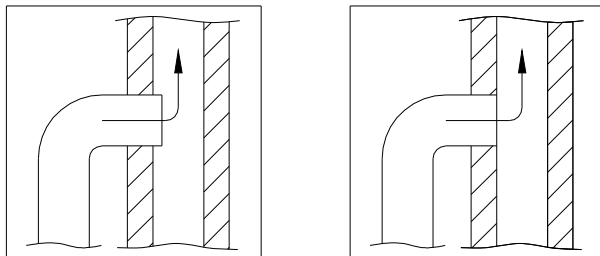


Abb. 1 Anschluss an den Schornstein

falsch

korrekt

4. Sicherheitsvorkehrungen

Bei der Installation sind die Brandschutzbestimmungen gemäß ČSN 06 1008 unbedingt zu beachten. Bei der Nähe zu brennbaren Baustoffen und Gegenständen der Brennbarkeitsklassen B, C 1 und C 2 gemäß ČSN 73 0823 ist der Ofen mit dem entsprechenden Rauchrohr in einem Sicherheitsabstand von mindestens 600 mm zur Seitenwand und 300 mm zur Rückwand aufzustellen. Dieser Sicherheitsabstand ist zu verdoppeln, wenn der Ofen mit Rauchrohr in der Nähe von brennbaren Materialien der Brennbarkeitsklasse C 3 aufgestellt wird. Gleiches gilt, wenn die Brennbarkeitsklasse des brennbaren Materials nicht nachgewiesen ist. Der Sicherheitsabstand kann halbiert werden, indem eine nicht brennbare, wärmeisolierende Schutzplatte mit einer Dicke von mindestens 5 mm verwendet wird, die so angebracht ist, dass 25 mm zwischen der Platte und dem zu schützenden brennbaren Gegenstand besteht. Besteht der Boden aus brennbarem Material, muss der Ofen auf einer nicht brennbaren, wärmeisolierenden Matte stehen, die vorne 300 mm und an den anderen Seiten mindestens 100 mm über den Ofenrand hinausragt. Die Schutzplatte des Ofens muss, einschließlich der Rauchrohre, an jeder Seite mindestens 50 mm und über die Oberseite des Ofens mindestens 300 mm hinausragen.

5. EMPFOHLENER KRAFTSTOFF

Empfohlene Brennstoffe für den Ofen: Braunkohlebriketts, trockenes Hartholz.

Achtung: Abfälle wie Tapetenreste, Spanplattenabfälle oder Plastik dürfen niemals zum Heizen verwendet werden! Auch Brennstoffe wie feine Holzspäne, Rinden- und Spanplattenabfälle, Kohlenstaub, feuchtes Holz oder mit Holzimprägnierung behandeltes Holz sind nicht zulässig.

WIRTSCHAFTLICHE DATEN/FICO-KORREKTUR

6. ERSTER START

Vor der ersten Benutzung ist Folgendes erforderlich:

- 1) Die Abgasdüse einbauen
- 2) Entfernen Sie Zubehör aus dem Aschekasten und dem Feuerraum. Gleiches gilt für alle Sicherheitsvorrichtungen während des Transports. Die Oberfläche des Ofens ist zum Schutz vor Rost leicht geölt. Wischen Sie das Gerät daher vor dem ersten Anzünden mit einem trockenen Tuch ab. Geben Sie beim ersten Anzünden vorsichtig Brennstoff in den Ofen und lassen Sie ihn bei kleiner Flamme ausbrennen. Alle Materialien müssen sich allmählich an die Hitzeentwicklung gewöhnen. Durch vorsichtiges Anzünden vermeiden Sie Risse in der Isolierung, Beschädigungen des Lacks und Verformungen des Materials. Eventuell entstehende Gerüche durch das zusätzliche Trocknen des Schutzlacks oder -öls verfliegen nach kurzer Zeit.

8. ZÜNDUNG

Zuerst Papier oder Anzündholz auf den Rost legen, dann Holzspäne, fein gehacktes Holz oder Brikettstücke daraufgeben. Beide Luftregler:

- 1) Drehregler für die Primärluftzufuhr an der Aschekastenklappe und
- 2) Öffnen Sie den Schieber für die Sekundärluftzufuhr im Aschefach (neben dem Aschekasten) maximal auf Position 1 (=offen). Die Flutklappe steht auf 1 (=offen). Nach dem Anzünden muss die Feuerraumtür geschlossen werden. Sobald das Feuer ausreichend heiß ist, legen Sie eine Schicht Holz oder Briketts auf die Feuerraumtür. Die Aschekastentür muss in diesem Fall immer geschlossen bleiben.

8. HEIZUNG

Die Ofentür muss während des Aufheizens geöffnet sein!

Holzheizung

Die Nennwärmeleistung wird mit 2–3 Holzscheiten (ca. 2,4 kg) erreicht. Die Aschekastenklappe muss stets geschlossen sein. Die Brennstoffabbrandrate wird ausschließlich über die Primärluftzufuhr geregelt. Schließen Sie den Drehregler für die Primärluftzufuhr an der Aschekastenklappe nach ca. 10 Minuten. Die Abbrandrate hängt von den örtlichen Zugverhältnissen im Schornstein und der Position der Luftregler ab. Heizen mit Braunkohlebriketts

Die Nennwärmeleistung wird mit 3 Braunkohlebriketts (ca. 1,7 kg) erreicht. Die Regulierung erfolgt hauptsächlich über den Drehregler für die Primärluftzufuhr an der Aschekastenklappe. Die Aschekastenklappe ist geschlossen.

Brennstoff	Maximale Brennstoffmenge zur Erreichung der nominalen thermischen Leistung	Drehbarer Primärluftregler (Luftstrom durch das Gitter)	Sekundärluftschieberregler
Holz	2 Holzscheite (ca. 2,4 kg)	10 Minuten lang geöffnet, dann geschlossen (abgedreht)	vollständig öffnen (den Regler vollständig herausziehen)
Braunkohlebriketts	3 Briketts (ca. 1,7 kg)	vollständig offen	Öffnen Sie um 1/2 ()

9. KOCHEN

Die verwendeten Töpfe sollten einen festen, flachen Boden und einen passenden Deckel haben. Der Deckel der Kochplattenöffnung darf während des Garvorgangs nicht abgenommen werden. Die Zündklappe steht auf Position 1 (=offen), die Backofentür muss geöffnet sein. Zubereitung: Am besten verwendet man Holz (die Temperatur lässt sich mit Holz besser halten als mit anderen Brennstoffen) und legt während des Garvorgangs kleinere Mengen häufiger nach. Falls kein Holz verfügbar ist, kann man Braunkohlebriketts portionsweise in den Brennraum geben, um einen hohen Haufen heißer Asche zu erzeugen. Brennstoffmenge: Hartholz – ca. 1,1 kg, Braunkohlebriketts – 1,1 kg. Die Primär- und Sekundärluftzufuhr wird entsprechend der Nennwärmeleistung eingestellt.

10. BRATEN UND BACKEN

Den Boden des Backrohrs nicht mit Alufolie auslegen und keine Pfannen, Töpfe usw. daraufstellen, da die Emaille durch die Hitzeentwicklung beschädigt werden kann. Fruchtsäfte, die vom Backblech tropfen, können Flecken auf der Emaille hinterlassen, die sich möglicherweise nicht entfernen lassen. Das Back- und Bratrohr muss immer vorgeheizt werden. Hohe Kuchen und Braten auf den Rost im unteren Teil des Rohrs oder auf eine der unteren Schienen stellen. Flache Kuchen und Gebäck auf ein Backblech in die untere Schiene stellen. Wenn möglich, keine verzinnten (weißen) Formen verwenden. Das Wasserventil auf Position 0 stellen. Zum Backen bei ca. 180–200 °C eine niedrigere Hitze einstellen. Den Luftregler entsprechend anpassen und nur wenig Brennstoff nachlegen. Zum Braten ist eine stärkere Hitze erforderlich, um die Rohrtemperatur über 250 °C zu halten. Langflammiges Holz eignet sich hervorragend als Brennstoff zum Braten. Hier gelten die gleichen Bedingungen wie beim Kochen, jedoch muss die Zündklappe geschlossen bleiben (Position 0). Wird die gewünschte Temperatur bei geöffnetem Luftregler nicht erreicht, ist der Kaminzug zu schwach. Reinigen Sie die Rauchwege im Ofen. Prüfen Sie außerdem, ob alle an denselben Schornstein angeschlossenen Geräte geschlossen sind. Falls Sie weiterhin keine ausreichend hohe Temperatur erreichen, wenden Sie sich an einen Schornsteinfeger. Brennstoffmenge: Hartholz – 1,1 kg, Braunkohlebriketts – 1,1 kg. Einstellung der Primär- und Sekundärluftzufuhr entsprechend der Nennwärmeleistung.

WIRTSCHAFTLICHE DATEN/FICO-KORREKTUR

11. Betriebshinweise

Für einen einwandfreien Betrieb benötigt der Ofen einen Mindestzug von 10 bis 11 Pa. Bei Bedarf sollte der Ofen gründlich gereinigt, sorgfältig geprüft und die beschädigte Vermiculit-Auskleidung gegebenenfalls ausgetauscht werden. Regelmäßige Wartung verlängert die Lebensdauer des Ofens. Knack- oder Knistergeräusche im Inneren beim Erhitzen oder Abkühlen des Ofens sind kein Mangel.

12. WIRTSCHAFTLICHER BETRIEB

Sparsames Heizen bedeutet nicht weniger Wärme, sondern niedrigere Brennstoffkosten. Wirtschaftlichkeit und optimale Leistung werden am meisten durch Undichtigkeiten am Ofen beeinträchtigt, beispielsweise durch ein unzureichend abgedichtetes Abgasrohr. Auch falsch montierte Rauchrohre können zu Undichtigkeiten führen. Schließen Sie den Ofen am besten direkt an den Schornstein an. Der Schornsteinquerschnitt sollte 15 x 15 cm betragen. Lagern Sie den Brennstoff trocken. Trockener Brennstoff verbrennt besser, gibt mehr Wärme ab und verbraucht weniger. Verwenden Sie im Ofen nur den vorgeschriebenen Brennstoff. Befolgen Sie beim Verbrennen verschiedener Brennstoffe stets die Anweisungen in der Bedienungsanleitung. Sollte die erste Ladung nicht vollständig verbrannt sein, legen Sie keinen weiteren Brennstoff in den Rost, da dies den Verbrauch erhöht und gleichzeitig zu Rußablagerungen im Abzug führt. Den Verbrennungsgrad erkennen Sie an den aus dem Schornstein austretenden Abgasen. Bei falscher Brennstoffzufuhr treten dunkle, dichte Abgase aus, bei korrekter Zufuhr hingegen nach einigen Minuten helle. Ein ordnungsgemäß betriebener Ofen brummt nicht. Das Brummen deutet darauf hin, dass der Ofen nicht richtig heizt und zu viel Hitze sowie unverbrannte Stoffe in den Schornstein entweichen. Brummt der Ofen während des Heizvorgangs (gemäß dieser Anleitung), muss der Schornsteinzug durch Reduzierung der Luftzufuhr zum Feuerraum angepasst werden. Es kommt vor, dass der Ofen nach einer gewissen Zeit schwächer brennt (meist dort, wo Türen und Fenster abgedichtet sind), aber bei geöffnetem Fenster oder geöffneter Tür gut brennt. Die Ursache ist ein sehr gut abgedichteter Raum mit Sauerstoffmangel. Durch Öffnen von Fenster oder Tür lässt sich dies beheben. Am besten sorgt man für einen ständigen Luftstrom im Raum, indem man die Dichtung am oberen Fensterrand entfernt. Brennt der Ofen nach dem Heizen gut, die Verbrennung verschlechtert sich dann aber, ist der Rost wahrscheinlich mit Asche verstopft. Der Brennstoff verbrennt schlecht, wenn...

- es ist feucht, - die Brennstoffschicht ist dick, - der Rost ist nicht vollständig mit Brennstoff bedeckt und kalte Luft strömt um die Brennstoffladung herum, - es gibt eine unzureichende Luftzufuhr zum Feuerraum oder zum Raum.

Bei unsachgemäßer Verwendung verstopft der Ofen mit Ruß und feiner Asche. Daher muss der Ofeninnenraum regelmäßig gemäß der Bedienungsanleitung gereinigt werden. Ruß in den Rauchkanälen und unter dem Kochfeld wirkt als unerwünschte Wärmedämmung. Für ein angenehmes Raumklima ist eine optimale Luftfeuchtigkeit erforderlich. Wir empfehlen daher den Einsatz von Verdampfern.

13. WICHTIGER HINWEIS

Bei Situationen, in denen die Gefahr der kurzzeitigen Bildung brennbarer Gase besteht oder bei Arbeiten mit Brand- oder Explosionsgefahr (z. B. Verkleben von Bodenbelägen), muss der Ofen von der Person, die die Gefahr verursacht hat, rechtzeitig außer Betrieb genommen werden. Der Ofen darf nur gemäß dieser Bedienungsanleitung betrieben werden. Er darf nur von Erwachsenen bedient werden; Kinder dürfen sich während des Betriebs nicht in der Nähe des Ofens aufhalten. Zum Anzünden dürfen keine brennbaren Flüssigkeiten verwendet werden.

Während des Betriebs ist es verboten, die Nennleistung des Ofens durch die Verwendung von brennbaren Flüssigkeiten oder durch Öffnen der Aschenbecherklappe zu erhöhen.

Verwenden Sie den Bedienungsschlüssel, um den Rostentferner zu betätigen. Brennbare Gegenstände dürfen nicht in die Nähe der Aschekastentür geworfen werden. Die Asche muss vorsichtig entfernt und in nicht brennbare Behälter mit Deckel gegeben werden. Heiße Asche darf nicht entfernt werden! Es ist verboten, Gegenstände auf die geöffnete Ofentür zu stellen. Ein beschädigter oder nicht funktionsfähiger Ofen darf nicht benutzt werden. Der Benutzer muss vor der Wiederinbetriebnahme eine fachgerechte Reparatur veranlassen. Der Zustand der Ascheablagerungen im Rauchrohr und im Bogen muss mindestens einmal im Monat überprüft und gegebenenfalls gereinigt werden. Während des Betriebs ist es notwendig, die Funktion des Ofens und die Brandsicherheit regelmäßig zu überwachen. Überprüfen Sie beispielsweise den Brennstoffstand im Brennraum, die Verstopfung des Rosts mit Asche, den Zustand der Verbrennungsluftregler, ob die Tür richtig geschlossen ist und ob der Ofenbereich sauber ist und ob sich dort brennbare Gegenstände befinden.

14. Reinigung und Wartung

Nach Betriebsende wird der Brennraum von Verbrennungsrückständen befreit. Gehen Sie bei der Reinigung des Ofens wie folgt vor: Entfernen Sie die Platten und den Deckel vom Rahmen und anschließend die Abdeckung des Rauchkanals neben dem Herd. Dadurch wird der gesamte Bereich über dem Backrohr und dem Herd freigelegt. Sie können nun den Ruß aus den vertikalen Rauchkanälen nach unten kehren. Entfernen Sie anschließend die abnehmbare Ofentür von der Vorderwand (siehe Abbildungen 4, 5 und 6): Öffnen Sie die Tür (Pos. 1) und heben Sie den Türstopper (Pos. 2) mit dem Finger aus dem Scharnier (siehe Abbildung 4). Halten Sie den Stopper in der angehobenen Position und schließen Sie die Tür mit der freien Hand. Dadurch stößt der Stopper schräg an (siehe Abbildung 5). Nehmen Sie die Ofentür nun mit beiden Händen und heben Sie sie leicht an, um sie herauszuziehen. Als Nächstes schrauben Sie die Muttern (3) vom Deckel des Reinigungsfachs ab, nehmen den Deckel (4) ab und finden unter dem Backofen mittig in der Trennwand die Reinigungstür. Diese müssen Sie durch leichtes Anheben und Herausziehen entfernen. Sobald der gesamte Raum unter dem Backofen frei ist, entfernen Sie den Ruß mit einem Rechen in den dafür vorgesehenen Aschekasten. Gehen Sie beim Einbau der Backofentür wie folgt vor: Halten Sie die Tür schräg, wie in Abb. 6 dargestellt. Setzen Sie die Türscharniere (Pos. 5) in die Hülsen ein und drücken Sie die Tür mit gleichmäßiger Kraft von beiden Seiten bis zum Anschlag. Öffnen Sie die Tür anschließend, sodass der Türstopper automatisch einrastet. Sie können die Tür nun loslassen; sie schließt automatisch. ACHTUNG: Der Ofen kann nach der Reinigung wieder in Betrieb genommen werden, sofern alle verwendeten Teile eingebaut sind. Regelmäßige Wartung durch einen Fachmann ist erforderlich. Nach längerer Stillstandszeit müssen Ofen, Abzug und Schornstein auf Verstopfungen überprüft werden.

WIRTSCHAFTLICHE DATEN/FICO-KORREKTUR

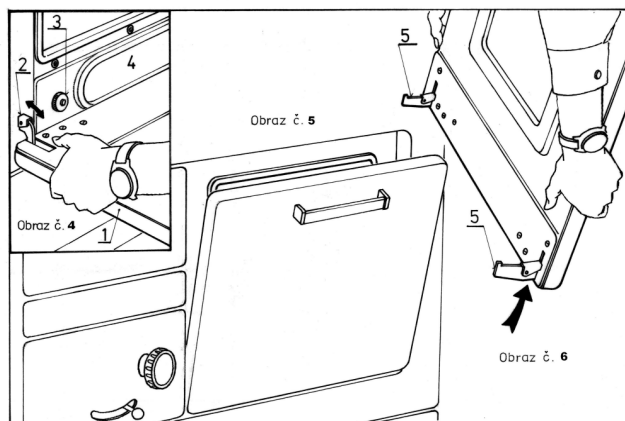


Abb. Nr. 4 , Nr. 5 , Nr.
6 Reinigung und
Wartung

Nach der Reinigung des Herdes sollten alle ausgebauten Teile wieder an ihren ursprünglichen Platz zurückgesetzt werden, sodass sie fest und passgenau sitzen.

15. ZUBEHÖRLISTE:

1 emaillierte Backform, 1
emailliertes Backblech, 1
vernickelter Rost, 1
Dunstabzugshaube, 1
Bedienungsschlüssel, 1 Rechen, 1
Unterlegscheibe für die
Dunstabzugshaube, 1
Kochfelddeckel

16. ERSATZTEILLISTE:

Stahlplatte, Stahlplattendeckel, Rost mit Zuggriff,
Anzündklappe, Griff mit Asche- und
Brennkammerverriegelung, Vermiculit-Fittings,
Schamottesteine, Rauchgasumlenker über dem
Feuerraum, Ascheschublade, Dichtungsschnur für die
Stahlplatte, Dichtungsschnur für Brennkammer- und
Aschetür, Dichtungsschnur für das Backrohr

GARANTIE

Sollte Ihr Herd während der Garantiezeit einen Funktions- oder Oberflächenfehler aufweisen, reparieren Sie ihn niemals selbst. Garantiereparaturen werden von autorisierten Fachbetrieben und dem Hersteller durchgeführt. Reparaturen nach Ablauf der Garantie erfolgen durch autorisierte Servicepartner. Wir garantieren die Qualität, Funktion und Verarbeitung des Warmwasserbereiters für 2 Jahre ab Verkaufsdatum an den Endverbraucher. Mängel, die nachweislich auf fehlerhafte Verarbeitung zurückzuführen sind, werden innerhalb kurzer Zeit auf unsere Kosten behoben, sofern der Herd:

- wurde genau nach Anleitung bedient.
- Es war gemäß den geltenden Normen an den Schornstein angeschlossen.
- Es wurde nicht gewaltsam mechanisch beschädigt, es wurden keine
- Modifikationen, Reparaturen oder unbefugte Eingriffe vorgenommen.

Bei einer Reklamation ist es notwendig, die genaue Adresse anzugeben und die Umstände des Vorfalles zu schildern. Wir bearbeiten Ihre Reklamation, sofern Sie uns einen Garantieschein mit Kaufdatum und Händlerstempel vorlegen. Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, beim Kauf einen gut lesbaren Garantieschein anzufordern. Art und Ort der Reparatur werden von uns festgelegt.

Prüfen Sie beim Kauf des Geräts die Schamottesteine. Der Hersteller akzeptiert Reklamationen über beschädigte Schamottesteine nur nach der ersten Inbetriebnahme des Geräts. Der Betrieb des Geräts unter thermischer Überlastung ist nicht zulässig.

- Die verwendete Brennstoffmenge ist größer als vorgeschrieben.
- Die Verbrennungsluftmenge ist größer als vorgeschrieben. Es
- werden unzulässige Brennstoffarten verwendet.

Thermische Überlastung kann sich wie folgt äußern:

- durch Durchbrennen des Rostes,
- durch Aufbrechen der
- Schamottesteine, durch
- Durchbrennen des Rostes

Bei unsachgemäßer Bedienung akzeptiert der Hersteller keine Reklamationen bezüglich des Geräts!

Die Garantie wird nicht anerkannt, wenn der Kunde keinen gültigen Bericht eines zertifizierten Schornsteinfegers gemäß Gesetz Nr. 91 von 2010 vorlegen kann.

Für den Ersatz des Produkts oder die Aufhebung des Kaufvertrags gelten die entsprechenden Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches und des Beschwerdeverfahrens.

Návod k instalaci obsluhy sporáka na pevné palivo

ÖKONOM 85/FIKO a ÖKONOM 75/FIKO
testováno podle ČSN EN 12815**1. VŠEOBECNĚ**

Sporák na pevné palivo je tepelný spotřebič určený na vaření a pečení v domácnostech. Je konstruován na spalování dřeva a hnědouhelných briket.

Sporák může být instalován do obvyklého prostředí definovaného ČSN 33 0300.

Všechny místní předpisy, včetně předpisů, které se týkají národních norem, musí být při montáži dodrženy.

Před postavením sporáku je nutné informovat příslušného kominického mistra, který jako odborník zkontroluje správné připojení sporáku na komín.

Sporák musí být instalován na podlahách s odpovídající nosností. Při instalaci je nutné dbát na zajištění dostatečného přístupu na čištění sporáku, kouřovodu a komína.

Sporák musí být při provozu ale i mimo něj uzavřen, nebo jinak jsou další spotřebiče připojené na komín výrazně ovlivňovány.

POZOR: při reklamacích nebo objednávkách náhradních dílů uvádějte vždy název, typ a výrobní číslo uvedené na údajovém štítku.

2. TECHNICKÝ POPIS, TECHNICKÉ ÚDAJE

		ÖKONOM85/FIKO	ÖKONOM75/FIKO
Jmenovitý tepelný výkon [kW] (letní i zimní režim)	dřevo	7,0	
	hnědouhelné brikety	7,0	
Tepelný tok do prostoru [kW]		7,0	
Účinnost při jmenovitém výkonu [%]	dřevo	77,2	
	hnědouhelné brikety	65,5	
Provozní tah komína [Pa]		dřevo = 10, hnědouhelné brikety = 11	
Hlavní rozměry [mm]:			
- šířka		850	755
- hloubka (bez rukojeti)		600	600
- výška		850	850
Rozměry trouby na pečení [mm]:		334	
- šířka		455	
- hloubka		234	
- výška			
Plocha varné plotny [m ²]		0,34	
Průměr odtahového hrdla [mm]		120	
Výška po spodní okraj odtahového hrdla při umístění vzadu a na boku [mm]		641	
Objem popelové krabice [dm ³]		7,8	
Hmotnost cca [kg]		122 ÷ 126	120 ÷ 124
Doporučené palivo:			
-suché tvrdé dřevo (buk, dub) – výhřevnost cca 15 MJkg ⁻¹			
-hnědouhelné brikety – palivo I. třídy, skupina C, výhřevnost 20÷23 MJkg ⁻¹			
Přibližná spotřeba doporučeného paliva při jmenovitém výkonu [kg·hod ⁻¹]:		2,4	
- dřevo		1,7	
- hnědouhelné brikety			
Vytápěcí schopnost [m ³]:		> 205	
- příznivý typ konstrukce stavby		120	
- méně příznivý typ konstrukce stavby		82	
- nepříznivý typ konstrukce stavby			
Normy: ČSN EN 12815, ČSN 06 1000, ČSN 06 1008, ČSN 73 4201			

3. INSTALACE

Při instalaci dodržet všechny příslušné projektové, bezpečnostní a hygienické směrnice v smyslu vyhlášky.

Sporák je vhodný pro připojení vícenásobně obsazených komínů, to znamená, že na komín, na kterém jsou připojen sporák, smí být připojeno více spotřebičů.

Data pro výpočet komína (při jmenovitém tepelném výkonu):

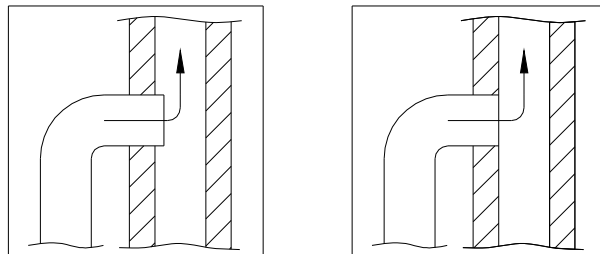
ÖKONOM 85/FIKO		
Palivo	Dřevo	Hnědouhelné brikety
Hmotnostní proud spalin [gs^{-1}]	9,2	15,8
Průmerná teplota spalin za odtahovým hrdlem [$^{\circ}\text{C}$]	273,5	255,5
Tah při jmenovitém tepelném výkonu [Pa]	10	11
Min. tah při jmenovitém tepelném výkonu [Pa]	8	9

Před připojením sporáku se přesvědčte, či je dostatečný tah v komínu. Plameň zapáleného papíru nebo svíčky má být vtáhnutý do komínového otvoru. Sporák musí být připojen na komínový sopouch nejkratší cestou.

Sporák musí být vždy připojen na komínový průduch se souhlasem příslušného kominického podniku v souladu s ČSN 73 4201.

Pokud nemůžou být sporák připojeny bezprostředně na komínový sopouch, má být příslušný kouřovod v daných možnostech co nejkratší a stoupat směrem ke komínu. Kouřovody mohou být dlouhé max. 1,5 m. V každém případě je nutné, aby kouřové koleno nebo trubka nasazené na odtahové hrdlo, byly pojištěny proti uvolnění kolíkem. Kouřové trubky a kolena musí být mezi sebou a sporákem nasazené pevně a těsně a zasunuty do sebe v délce min. 40 mm ve směru komínového tahu. Otvor komína musí být opatřen plechovou zděří, která svým průměrem odpovídá průměru použitých kouřových trubek.

Správné a nesprávné připojení sporák na komín je znázorněno na obr.č.1



obr. č.1

Připojení na komín

nesprávně

správně

4. BEZPEČNOSTNÍ OPATŘENÍ

Při instalaci je třeba přísně dodržovat zásady požární ochrany v smyslu ČSN 06 1008.

V případě blízkosti hořlavých stavebních hmot a předmětů o stupni hořlavosti B, C₁ a C₂ podle ČSN 73 0823 postavte sporák s příslušným kouřovodem do bezpečné vzdálenosti, která je min. 600 mm od boční stěny a 300 mm od zadní stěny od těchto předmětů.

Bezpečnou vzdálenost je třeba zdvojnásobit, jestli by byl sporák s kouřovodem postavený v blízkosti hořlavých hmot stupně hořlavosti C₃. Totéž je třeba udělat, jestli stupeň hořlavosti hořlavé hmoty není prokázán.

Bezpečnostní vzdálenost se může snížit na polovinu při použití nehořlavé, tepelně izolující stínící desky o síle min. 5 mm umístěné tak, aby mezi deskou a chráněným hořlavým předmětem zůstala 25 mm vzdušná mezera.

Když je podlaha z hořlavého materiálu, postavte sporák na nehořlavou tepelně izolující podložku, která svými rozměry přesahuje obrys sporáku vpředu o 300 mm a na ostatních stranách nejméně o 100 mm.

Stínící deska umístěná na chráněném předmětu musí přesahovat obrys sporáku včetně dýmových rour na každé straně nejméně o 150 mm a nad jeho hornou plochou nejméně o 300 mm.

5. DOPORUČENÉ PALIVO

Pro sporák je doporučené palivo: brikety z hnědého uhlí, suché tvrdé dřevo.

Pozor: Na topení se nikdy nesmí používat odpad jako tapety, zbytek dřevotřískových platní, umělé hmoty! Okrem toho jsou nepřipustné paliva např. jemná tříska, kůrový a dřevotřískový odpad, uhelná drtina, vlhké dřevo nebo dřevo ošetřené impregnační látkou na dřevo.

6. PRVNÍ UVEDENÍ DO PROVOZU

Před prvním uvedením do provozu je nutno:

- 1) namontovat odtahové hrdlo
- 2) vybrat příslušenství z popelníku popř. z ohniska, to samé platí i pro případné zabezpečovací prvky při přepravě

Povrch sporáku byl zlehka naolejován kvůli ochraně proti rzi, proto by se mělo zařízení před prvním zatopením protřít suchým suknem. Do sporáku se musí při prvním zatopení opatrně přikládat palivo a na malém ohni se sporák musí „vypálit“. Všechny materiály si pozvolna musí zvykat na vyvíjení tepla. Opatrným zatápěním zabráníte vzniku trhlin v izolaci, poškozením laku a deformaci materiálu. Případný vznik zápachu dodatečným schnutím ochranného laku popř. ochranného oleje se po krátkém čase ztratí.

8. ZAPÁLENÍ

Položte nejprve papír nebo zápalní kostku na rošt, na to položte třísky nebo nejmenno naštípané dřevo nebo kousky briket. Oba regulátory přívodu vzduchu:

- 1) otočný regulátor primárního vzduchu na dvířkách popelníku a
- 2) posuvný regulátor přívodu sekundárního vzduchu umístěn v popelovém prostoru (vedle popelníkové krabice)

otevřít maximálně na pozici 1 (=otevřeno). Klapka pro zatopení se nastaví na 1 (=otevřeno). Po zapálení se dvířka ohniska musí zavřít. Když je oheň dostatečně rozpálen, přiložte jednu vrstvu dřeva popř. briket přes dvířka ohniska. Dvířka popelníku musí být tehdy vždy zavřeny.

8. TOPENÍ

V průběhu topení dvířka pečící trouby musí být otevřeny!

Topení dřevem

Jmenovitý tepelný výkon se dosáhne se 2-3 ks polen (cca 2,4 kg). Dvířka popelníku musí být vždy zavřeny. Vyhořívání paliva řídte výlučně regulací primárního vzduchu. Otočný regulátor primárního vzduchu na dvířkách popelníku zavřete po uplynutí cca. 10 min.

Rychlost vyhořívání se řídí podle místních podmínek tahu komína a polohy regulátorů vzduchu.

Topení briketami z hnědého uhlí

Jmenovitý tepelný výkon se dosáhne se 3 kusy briket z hnědého uhlí (cca 1,7 kg).

Regulace se děje hlavně otočným regulátorem primárního vzduchu na dvířkách popelníku. Dvířka popelníku jsou zavřené.

Palivo	Maximální množství paliva pro dosažení jmenovitého tepelného výkonu	Otočný regulátor primárního vzduchu (proud vzduchu přes rošt)	Posuvný regulátor sekundárního vzduchu
Dřevo	2 polena (cca 2,4 kg)	otevřený na 10 min, pak zavřen (na zatopení pootevřen)	úplně otevřen (regulátor úplně vytáhnout))
Brikety z hnědého uhlí	3 brikety (cca 1,7 kg)	úplně otevřený	otevřen na 1/2 (

9. VAŘENÍ

Používané hrnce by měli mít masivní a rovné dno a měli by být vybavené vhodnou pokličkou. Víko otvoru varné plotny se při vaření nesmí odstranit.

Klapka pro zatápění se nastaví na pozici 1 (=otevřená), dvířka na pečení musí být otevřená.

Vaření: Nejlépe je používat dřevo (při dřevě se dá teplota udržovat lépe jako při jiném palivu) a v průběhu vaření častěji přikládat menší množství. Když není k dispozici dřevo, do ohniska přikládejte ve více dávkách brikety z hnědého uhlí, aby se vytvořila vysoká hromada žhavého popela.

Množství paliva: tvrdé dřevo – cca 1,1 kg, brikety z hnědého uhlí – 1,1 kg.

Nastavení přívodu primárního a sekundárního vzduchu jako při jmenovitém tepelném výkonu.

10. PRAŽENÍ A PEČENÍ

Dno roury na pečení nevykládejte alobalem ani naň nekladte pánvičky, hrnce atd., nebo se smalt může v důsledku hromadění tepla poškodit. Ovocné šťávy, které kapají z pekáče, můžou na smaltu zanechat skvrny, které se už nemusí dát odstranit. Roura na pražení a pečení se vždy musí předehřát. Vysoké koláče a pečené maso zasuňte na mřížce na dno roury nebo na jednu ze spodních zásuvných lišt. Ploché koláče a ploché pečivo zasuňte na plechu do spodní zásuvné lišty. Podle možnosti nepoužívejte formy z pocínovaného (bílého) plechu.

Klapka na zatopení se nastaví na pozici 0.

Na pečení při cca. 180-200 stupních °C se udržuje menší oheň. Regulátor vzduchu příslušně stáhnout a přikládat jen málo paliva.

Na pražení je potřebný živější oheň, aby se dala udržovat teplota roury nad 250 °C. Na pražení je jako palivo výjimečně vhodné dřevo s dlouhým plamenem.

Tu platí totéž, jako bylo popsáno při „vaření“, avšak klapka pro zatopení musí zůstat zavřena (pozice 0). Jestli se nedosáhne potřebná teplota u otevřeného regulátoru vzduchu, pak je tah komína slabý.

Je potřebné vyčistit dýmové cesty v sporáku. Přezkoušejte taky, jestli jsou všechny spotřebiče, které jsou připojeny na tentýž komín, zavřené. Jestli ani pak nedosáhnete dostatečně vysoké teploty, optejte se příslušného kominíka.

Množství paliva: tvrdé dřevo – 1,1 kg, brikety z hnědého uhlí – 1,1 kg.

Nastavení přívodu primárního a sekundárního vzduchu jako při jmenovitém tepelném výkonu.

11. PŘIPOMÍNKY PRO PROVOZ

Na bezchybnou funkci sporák vyžaduje minimální provozní tah komína $10 \div 11$ Pa. Podle potřeby je potřebné sporák důkladně vyčistit, pozorně prohlédnout a případně poškozené vermiculitové obložení vyměnit.

Správnou údržbou se zvyšuje životnost sporáku. Případné vnitřní praskání pukání při zátopu nebo vychladnutí sporáku není závadou.

12. HOSPODÁRNÍ PROVOZ

Hospodární topení neznamena méně tepla, ale menší náklady na palivo. Hospodárnost a dobrá výkonnost je nejvíc ohrožená netěsnostmi sporáku jako např. nedostatečné těsnění odtahové hrdlo. Netěsnost vznikne i z chybně sestavených dýmových rour. Nejvhodnější je sporák napojit bezprostředně do komína.

U sporáku má být průřez komína 15×15 cm. Palivo má být uskladněné v suchém prostředí. Suché palivo lépe hoří, vydá více tepla a je nižší spotřeba.

V sporáku spalujte jen předepsané palivo. Při spalování jednotlivých paliv vždy dodržte návodem předepsané instrukce.

Jestli první dávka nepřešla, tak na rošt nepřiložte další palivo, nebo se zvyšuje spotřeba a zároveň to zapříčiňuje zanášení sazemí v průduchové části.

Do jaké míry se spalují spalné plyny, můžete se přesvědčit pozorováním spalin z komína. Při nesprávném přikládání paliva vycházejí z komína tmavé, husté spaliny a při správném už za několik minut světlé spaliny. Při správním topení v sporáku nehučí. Hučení ukazuje, že se topí chybně, uniká nadměrné množství tepla a nespálených látek do komína.

Jestli při topení (podle tohoto návodu) hučelo v sporáku, je třeba nastavit tah komína

snížením množství vzduchu do ohniska.

Stává se, že po uplynutí určitého času v sporáku slaběji hoří (obvykle tam, kde jsou dveře a okna utěsněny), no při otevřeném okně nebo dveřích hoří dobře. Příčinou je velmi utěsněná místnost a nedostatek kyslíku v místnosti. Otevřením okna nebo dveří se odstraní. Nejlépe je vytvořit předpoklady pro stálý přítok vzduchu do místnosti odstraněním těsnění z horní části okna.

Jestli v sporáku po zatopení hoří dobře, ale pak se hoření zhoršuje, potom je pravděpodobně rošt zacpán od popela.

Palivo hoří zle, jestli

- je vlhké,
- je vrstva paliva hrubá,
- rošt není celkem pokrytý palivem a okolo nálože proudí studený vzduch,
- je nedostatečný přívod vzduchu do ohniska nebo do místnosti.

Nesprávnou obsluhou se sporák zanele sazemí a jemným popílkem, proto je potřebné občas vyčistit vnitřní části sporáku podle návodu. Saze v dýmových kanálech sporáku a pod deskou jsou nežádoucí tepelná izolace.

Na dosáhnoutí dobré tepelné pohody je potřebná optimální vlhkost vzduchu v místnosti, proto doporučujeme použít odpařovače.

13. DŮLEŽITÉ UPOZORNĚNÍ

Za okolností, které vedou k nebezpečí přechodného vzniku hořlavých plynů nebo při pracích s nebezpečím požáru nebo výbuchu (například lepení podlahovin a pod.) musí být sporák včas předvznikem nebezpečí z provozu odstavený.

Sporák musí být obsluhován podle tohoto návodu. Obsluhovat sporák smí jen dospělé osoby, ponechat děti při sporáku, který je v provozu, je nepřipustné.

Na zatápění nesmí být použité žádné hořlavé kapaliny.

V PRŮBĚHU PROVOZU JE ZAKÁZÁNO ZVÝŠOVAT JMENOVITÝ VÝKON SPORÁKA POUŽÍVÁNÍM HOŘLAVÝCH KAPALIN NEBO OTEVŘENÍM POPELNÍKOVÝCH DVÍŘEK.

Na manipulaci s tahadlem roštu užívejte manipulační klíč.

Do blízkosti popelníkových dvířek se nesmí odhazovat hořlavé předměty.

Popel je třeba vynášet pozorně a odkládat do nehořlavých nádob s víkem. Vynášení horkého popela je zakázáno!

Je zakázáno pokládat na otevřené dvířka pečící trouby jakékoliv předměty.

Poškozený sporák, funkčně nezpůsobilý, se nesmí používat. Uživatel se musí postarat o jeho odbornou opravu před pokračováním provozu.

Stav hromadění popílku v dýmové rouře a kolene je třeba kontrolovat měsíčně aspoň raz a podle potřeby vykonat čištění.

Za provozu je potřebné občas dohlédnout na funkci sporáku a požární bezpečnost. Třeba kontrolovat stav paliva v ohnisku, zanesení roštu popelem, stav regulačních orgánů spalovacího vzduchu, jestli jsou dvířka řádně zavřeny a kontrolovat čistotu okolí sporáku, jestli se tam nenacházejí hořlavé předměty.

14. ČIŠTĚNÍ A ÚDRŽBA

Vyprázdnění ohniska od zbytků spalování se dělá po ukončení provozu.

Při čištění sporáku postupujte takhle: Vyberte plotny a veko z rámu plotny, pak odeberte kryt kanálu, který je vedle ohniště. Tým je odkrytý celý prostor nad pečící rourou a ohniskem. Ze svislých dýmových kanálů potom můžete saze zmetat až na dno sporáku.

Potom z přední stěny odstraňte vyjímatelná dvířka trouby podle obrázků č.4, 5, 6 následovně:

Otevřete dvířka (č. poz. 1) a prstem nazdvihněte od závěsu doraz dvířek (č. poz. 2) podle obr. č.4. Dále držte doraz ve zvednuté poloze a volnou rukou zavřete dvířka, které narážejí na doraz šikmo zůstanou podle obr. č.5. Potom vezměte dvířka trouby do obou rukou a mírným zvednutím a tehem je vyberte.

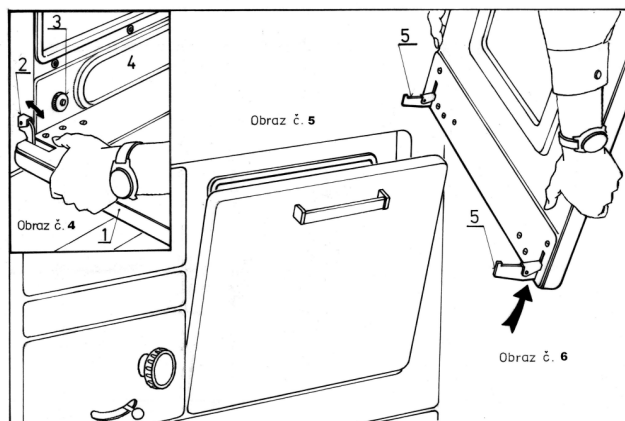
Dále odšroubujte matice (3) od víka prostoru na čištění, odejměte víko (4) a pod pečící troubou najdete ve středu dělicí přepážky dvířka na čištění, které je třeba mírným zvednutím a tahem vybrat /otevřít/. Když už je celý prostor pod troubou odkrytý, odstraňte saze pomocí pohrabáče do podložené zásuvky popelníku.

Při montáži dvířek trouby postupujte následovně: Podržte dvířka rukami v šikmé poloze, podle obr. č.6. Závěsy dvířek (poz. č.5) vložte do pouzder a rovnoměrnou silou z obou stran zatlačte dvířka na doraz, potom dvířka otevřete tak, aby doraz dvířek samovolně zapadl do otvoru a dvířka už můžete pustit a ty se samovolně zavrou.

POZOR: sporák smí být po čištění uveden opět do provozu jsou-li zabudovány všechny díly použité pro čištění.

Je nutností zabezpečit pravidelnou údržbu odpovědným technikem.

Do další doby přerušování provozu je nutné kontrolovat jakéhokoli usazení sporáku, kouřovodu nebo komína.



obr. č.4, č.5, č.6
Čištění a údržba

Po vyčištění sporáku všechny odebrané díly založte na své původní místa tak, aby tam pevně seděli a těsně přiléhali.

15. SEZNAM PŘÍSLUŠENSTVÍ:

- 1 ks smaltovaný pekáč
- 1 ks smaltovaný plech k pečení
- 1 ks niklovaná mřížka
- 1 ks odtahové hrdlo
- 1 ks manipulační klíč
- 1 ks hrabadlo
- 1 ks podložka k odtahovému hrdlu
- 1 ks veko plotny

16. SEZNAM NÁHRADNÍCH DÍLŮ:

- Plotna ocelová
- Ocelové veko plotny
- Rošt s tahadlem
- Klapka pro zatápění
- Rukojeť s uzávěrem popelových a příkladacích dvířek
- Vermiculitové tvarovky
- Šamotové cihly
- Usměrňovač spalin nad ohniskem
- Popelová zásuvka
- Těsnící šňůra plotny
- Těsnící šňůra příkladacích a popelových dvířek
- Těsnící šňůra roury na pečení

Z Á R U K A

Když se vyskytne v záruční době na vašem sporáku funkční vada nebo vada povrchové úpravy, neopravujte ji nikdy sami. Záruční opravy vykonávají záruční opravny a výrobce. Pozáruční opravy vykonávají oprávněné servisní organizace.

Za jakost, funkci a vyhotovení ohřívače vody ručíme 2 roky ode dne prodeje spotřebiteli a to tak, že chyby vzniknuté dokazatelně následkem chybného zhotovení odstraníme v krátkém čase na naše náklady s podmínkou, že sporák:

- byl obsluhován přesně podle návodu,
- byl připojen na komín podle platných norem,
- nebyl násilně mechanicky poškozen,
- nebyli vykonány úpravy, opravy a neoprávněné manipulace.

Při reklamaci je nutno udat přesní adresu a uvést okolnosti, za kterých k ní došlo. Reklamaci přešetříme, když k reklamaci předložíte záruční list, který je opatřen datem prodeje a razítkem prodejny.

Při nákupu si ve vlastním zájmu vyžádejte čitelně vyplněný záruční list. O způsobu a místě opravy se rozhodne v našem podniku.

Při nákupu spotřebiče zkontrolujte šamotové cihly. Případní reklamaci na poškozené šamotové cihly výrobce akceptuje jenom po prvním zatopení v spotřebiči.

Je nepřipustné spotřebič provozovat při tepelným přetížení, to jest:

- množství použitého paliva je větší jako je předepsáno
- množství spalovacího vzduchu je větší jako je předepsáno
- používání nepřipustných druhů paliv

Tepelné přetížení se může projevit:

- propálením roštu
- prasknutím šamotových cihel
- propálením roštu

V případě nesprávného provozování výrobce neakceptuje reklamaci na spotřebič!

Záruka se neuznává, ak zákazník nemá v zmysle zákona č. 91 z roku 2010 platnou správu od certifikovaného komínika.

Pro výměnu výrobku nebo zrušení kupné smlouvy platí příslušné ustanovení Občanského zákoníku a Reklamačního řádu.